Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **71 (1953)**

Heft 26

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ten mit verschiedenen Randbedingungen (frei drehbar und voll eingespannt), die DIN 1072 und 1075 gemacht. Vier vollständig durchgerechnete Beispiele (Platten- und Balkenbrücken) und ein Verzeichnis der behandelten Platten mit Angaben des Berechnungsweges bilden den Schluss.

Teil B enthält die Tabellensammlung (Spannweite der Platten von 1 bis 20 m) und Teil C ist ein Literatur-Verzeichnis. Der Deutsche Ausschuss für Stahlbeton unterstützte die Arbeiten, und der auffallend tiefe Preis dieses grossen und schönen Werkes erlaubt jedem Bauingenieur, es für seine weitere Ausbildung und Praxis zu erwerben. G. Steinmann

Treibstoffe für Verbrennungsmotoren. Von Franz Spausta. 1. Band: **Flüssige Treibstoffe und ihre Herstellung.** 2. Auflage. 366 S. mit 153 Abb. und 83 Tabellen. Wien 1953, Springer-Verlag. Preis geb. Fr. 46.50.

Dieses in neuer Auflage und nun in zwei Bänden erschienene Werk behandelt im ersten, vorliegenden Teil die flüssigen Treibstoffe, d. h. vor allem Benzin und Dieseltreibstoff und ihre Herstellung, während ein zweiter, nächstens zu erwartender Band den Eigenschaften und der Untersuchung der gasförmigen und flüssigen Treibstoffe gewidmet sein wird.

Im ersten Band erstrebt der Verfasser eine möglichst vollständige Darstellung des sehr weitläufig gewordenen Gebietes, wobei auch Verfahren miteinbezogen werden, die bisher technisch keine sehr grosse Bedeutung erlangt haben. Verschiedene Kapitel sind seit der ersten Auflage wesentlich erweitert und überarbeitet worden, doch wäre vielleicht zu wünschen, dass auf dem Gebiet der Erdöltechnologie die modernsten Verfahren noch etwas mehr berücksichtigt worden wären. So haben z. B. beim katalytischen Kracken die Fliess- und Wirbelbett-Verfahren dem im Buche noch ausschliesslich beschriebenen Houdry-Prozess bereits weitgehend den Rang abgelaufen.

Als Ganzes betrachtet, verschafft das Buch jedoch einen ausgezeichneten Ueberblick über die Methoden der Treibstoffherstellung aus Erdöl, Braun- und Steinkohlen und Oelschiefern, sowie der Herstellung von Treibstoff-Alkoholen, wobei besonderer Wert auf eine Gestaltung gelegt wurde, die es auch einem weiteren Leserkreis zugänglich macht. H. Ruf

Die Schweisstechnik des Bauingenieurs. Von Bernhard Sahling und Kurt Latzin. Zweite, neubearbeitete und erweiterte Auflage. 256 S. mit 343 Abb. Braunschweig 1952, Verlag Friedr. Vieweg & Sohn. Preis geb. Fr. 21.95.

Das Werk enthält in gedrängter Form, was der Stahlbauingenieur und Konstrukteur von der Schweisstechnik wissen muss. Ein besonderes Kapitel behandelt die Werkstoffe und ihre Eignung für das Schweissen. Die verschiedenen Schweissverfahren einschliesslich der Automatenschweissung werden beschrieben. Der baulichen Durchbildung geschweisster Bauwerke und den konstruktiven Einzelheiten ist im Text und Bild die nötige Aufmerksamkeit geschenkt. Die Anwendung der Schweissvorschriften ist an praktischen Beispielen erläutert. Das Werk enthält Angaben über die Prüfung der Schweisser und Schweissnähte. Ein reichhaltiges Schrifttumverzeichnis gibt Hinweise für diejenigen, welche sich weiter mit den Problemen der Schweisstechnik beschäftigen wollen. Das handliche Buch wird jedem, der sich mit Schweisskonstruktionen beschäftigt, gute Dienste leisten. W. Kollros

Neuerscheinungen:

Modellversuche über den Einfluss der Torsionssteifigkeit bei einer Plattenbalkenbrücke. Von Gerhard Marten. 26 S. mit 27 Abb. Berlin 1952, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 5 DM.

Verschleiss, Betriebszahlen und Wirtschaftlichkeit von Verbrennungskraftmaschinen. Von Carl Englisch. 2. erweiterte Auflage. 288 S. mit 393 Abb. Wien 1952, Springer-Verlag. Preis kart. Fr. 53.30.

Taschenbuch der Bauwirtschaft. Von R. Finnern. 2. neubearbeitete und erweiterte Auflage. 372 S. mit 36 Abb. und 40 Tafeln. Berlin 1953, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis kart. Fr. 13.50, geb. Fr. 16.50.

Das Schweissen in Amerika und seine Anwendungen im Bauwesen. Erster Bericht der TKVSB über Schweissen. Von C. F. Kollbrunner und G. Hermann. 35 S. mit 30 Abb. Zürich 1953, Verlag Leemann. Preis geh. Fr. 6.25.

WETTBEWERBE

Schulhaus in Bettlach (Solothurn). In einem engern, unter sechs Architekten durchgeführten Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein Primarschulhaus in Verbindung mit der bereits bestehenden Turnhalle fällte das Preisgericht, dem als Fachleute H. Baur, Architekt, Basel, H. Reinhard, Architekt, Bern, und Kantonsbaumeister M. Jeltsch, Solothurn, angehörten, folgenden Entscheid:

1. Preis (1500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Straumann & Blaser, Architekten, Grenchen
2. Preis (1200 Fr.) Hans Bracher, Architekt, Solothurn
3. Preis (1100 Fr.) Hans Bernasconi, Arch., Solothurn

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von Fr. 700.—.

Kantonsschule auf dem Freudenbergareal in Zürich 2. Die Direktion der öffentlichen Bauten veranstaltet im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Zürich unter den im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine neue Kantonsschule in Zürich 2. Architekten im Preisgericht sind H. Brechbühler, Bern, K. Egender, Zürich, J. Maurizio, Kantonsbaumeister, Basel, W. M. Moser, Zürich, H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich, und als Ersatzmann J. Padrutt, Zürich. Zur Prämiierung von fünf bis sechs Entwürfen stehen 40 000 Fr. zur Verfügung. Verlangt wird das Studium eines Realgymnasiums für 550 Schüler mit 24 Klassenzimmern und zehn Spezialräumen, Rektorat, Lehrerzimmer und Nebenräumen, einer Handelsschule für 720 Schüler mit 34 Klassenzimmern, 13 Spezialräumen, Rektorat, Lehrerzimmer und Nebenräumen, 33 gemeinsam benützte Unterrichtsräume für Physik, Chemie, Geographie, Naturkunde usw., Aula mit Bühne und Nebenräumen, drei Turnhallen mit Garderoben und Turnplätzen. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:500, Schulzimmergrundrisse 1:100, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht, perspektivische Skizzen. — Anfragetermin: 15. Juli; Ablieferungstermin: 19. Oktober 1953. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 40 Fr. auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchetor, Zimmer 419, in Zürich, bezogen werden.

Physikgebäude der Universität Zürich. Die Direktion der öffentlichen Bauten veranstaltet im Auftrag des Regierungsrates des Kantons Zürich unter den im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1952 niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb für die Erlangung von Entwürfen für den Neubau des Physikalischen Institutes der Universität Zürich. Architekten im Preisgericht sind Dr. h. c. R. Steiger, Zürich, A. H. Steiner, Stadtbaumeister, Zürich, P. Trüdinger, St. Gallen, H. Peter, Kantonsbaumeister, Zürich, und als Ersatzmann R. Landolt, Zürich. Zur Prämiierung von 5 bis 6 Entwürfen stehen 26 000 Fr. zur Verfügung. Raumprogramm: 3 Hörsäle mit Vorbereitungs- und Sammlungsraum, 5 Praktikumsräume, Büroräumlichkeiten für Verwaltung und Dozenten, 5 Werkstätten, 8 Spezialräume, 19 wissenschaftliche Laboratorien und Nebenräume. Ausser diesen Räumlichkeiten sind als Erweiterungsbauten der Universität 6 Hörsäle, Arbeitsräume mit 4500 m² und Ausstellungs- und Sammlungsräume mit 3900 m² Bodenfläche zu studieren. Abzuliefern sind: 2 Situationspläne 1:500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:500, Physikgebäude Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Modell 1:500, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht, höchstens 3 perspektivische Skizzen. Anfragetermin: 15. Juli 1953. Ablieferungstermin: 30 November 1953. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 40 Fr. auf der Kanzlei des kantonalen Hochbauamtes, Walchetor, Zimmer 419, in Zürich, bezogen werden.

Realschulhaus in Schänis. Im Projektauftrag-Verfahren der Realschulgemeinde Schänis für den Neubau eines Realschulhauses wurde von den Begutachtern (Pfarrer Jos. Scherrer, Kantonsbaumeister C. Breyer und Architekt P. Trüdinger) unter drei Projekten das Projekt des Architekten *Walter Blöchlinger* (Uznach) zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt werden.

30. Juni (Dienstag) STV Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus, *Hans A. Traber,* Heerbrugg: «Das Leben des Waldes in den vier Jahreszeiten».